

Freiburg im Breisgau, den 5. Dezember 1980

Wahl der Pfarrgemeinderäte. — Maximilian-Kolbe-Kollekte am Weltfriedenstag 1981. — Familiensonntag 1981. — Außerordentliche Missionstage 1981. — Weltmissionstag der Kinder und Aktion Dreikönigssingen 1980/81. — Außerordentliche Bonifatiusstage 1981. — Jahresabschluß 1980 des Bonifatiuswerkes der Kinder. — Opfer der Firmlinge 1981. — Angabe der Meßintention. — Zentrale kirchliche Meldestelle. — Kath. Kirchenbuchamt und Archiv (KBA). — Pfarrkartei/Datenschutz. — Christmette in der Heiligen Nacht. — Ständiger Diakonat/Informationstag in Heidelberg. — Fastenaktion der Katholischen Sozialethischen Arbeitsstelle (KSA). — Ernennung. — Verzicht. — Ausschreibung einer Pfarrei. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 152

Wahl der Pfarrgemeinderäte

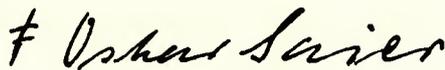
Im Jahre 1981 sind die Pfarrgemeinderäte neu zu wählen. Entsprechend § 2 der Wahlordnung für die Pfarrgemeinderäte setze ich auf Vorschlag des Vorstandes des Diözesanrates den Termin für die Neuwahl auf

Sonntag, den 29. März 1981,

fest.

Für die Wahl gelten die Satzung und die Wahlordnung vom 20. Oktober 1976, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 40 vom 5. November 1976.

Freiburg i. Br., den 26. November 1980



Erzbischof

Nr. 153

Maximilian-Kolbe-Kollekte am Weltfriedenstag 1981

Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz hat den Beschluß gefaßt, die Kollekte zum Weltfriedenstag am 1. Januar zugunsten des Maximilian-Kolbe-Werkes in allen Bistümern durchzuführen. Die Kollekte ist bestimmt für die in schwerer Not lebenden ehemaligen KZ-Häftlinge in Polen und deren Angehörige. Die Zunahme der Hilfsbedürftigen ist u. a. darin begründet, daß während des NS-Regimes auch Jugendliche und Kinder schwere Schäden erlitten und bis heute der Hilfe bedürfen.

Da diese Kollekte erst nach Drucklegung des Kollektenplanes 1981 festgelegt wurde, ist sie dort noch nicht aufgeführt. Wir bitten dieses zu beachten.

Nr. 154

Familiensonntag 1981

Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz hat den Termin für den Familiensonntag 1981 auf Sonntag,

den 1. Februar, festgesetzt. Gleichzeitig wurde die Zentralstelle Pastoral der Deutschen Bischofskonferenz mit der Vorbereitung der Materialien zum Familiensonntag beauftragt. Von dort aus bzw. über das Erzb. Seelsorgeamt, Wintererstraße 1, 7800 Freiburg i. Br., werden die Materialien, Plakate usw. rechtzeitig zum Versand kommen.

Wir bitten, den geänderten Termin bei den Planungen zu berücksichtigen.

Nr. 155

Außerordentliche Missionstage 1981

Ord. 16. 11. 80

Die außerordentlichen Missionstage sind 1981 für die folgenden Regionen vorgesehen:

1. Mittlerer Oberrhein/Pforzheim

Dekanate: Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Ettlingen, Karlsruhe, Murgtal, Philippsburg, Pforzheim.

2. Hochrhein

Dekanate: Säckingen, Waldshut, Wiesental, Wutachtal.

Zielsetzung der besonderen MISSIO-Sonntage ist in erster Linie die Werbung neuer Mitglieder für MISSIO. Durch das Diözesansekretariat von MISSIO werden die Tage in den Regionen und Dekanaten vorbereitet, und zwar auf den Priesterkonferenzen, wie auch in Gesprächen mit den jeweiligen Dekanatsräten.

Wenn der MISSIO-Sonntag in einer Pfarrei nicht gehalten werden kann, wolle dem Sekretariat MISSIO, Schoferstraße 1, 7800 Freiburg, unter Angabe der Gründe entsprechende Mitteilung gemacht werden. Soweit für das Jahr 1980 vorgesehene MISSIO-Sonntage noch nicht durchgeführt werden konnten, sind sie im kommenden Jahr nachzuholen.

Nr. 156

Weltmissionstag der Kinder und Aktion Dreikönigssingen 1980/81

Nach dem Wunsch der Deutschen Bischofskonferenz wird der Weltmissionstag der Kinder in Verbindung mit dem Dreikönigssingen begangen, d. h. in allen Gemeinden,

auch in jenen, in denen das Dreikönigssingen noch nicht Brauch ist, an einem Tag zwischen dem 2. Weihnachtstag und Epiphanie, den die Seelsorgegeistlichen für geeignet halten.

Das Kindermissionswerk, 5100 Aachen, Stephanstraße 35, hält vier Gottesdienstvorlagen bereit, in die der Opfergang der Kinder mit ihren Opferkrippchen eingebaut ist:

- einen Wortgottesdienst mit Kindersegnung,
- einen Familiengottesdienst mit Kindersegnung,
- eine Aussendungsfeier für die Dreikönigssänger,
- einen Dankgottesdienst zum Abschluß des Dreikönigssingens.

Die Überweisung der Kollekte soll direkt an das Kindermissionswerk erfolgen.

Das Krippenopfer ist in diesem Jahr für Kinder im Hungergürtel Afrikas bestimmt.

Für das Krippenopfer ist allen Pfarreien ein kleines Schild mit der Aufschrift: „Danke, daß Du mit mir teilst!“ vom Kindermissionswerk zugeschickt worden.

„Danke, daß Du mit mir teilst!“ ist auch das Thema des oben genannten Familiengottesdienstes mit Kindersegnung, den das Kindermissionswerk auf Anforderung zuschickt.

Das Dreikönigssingen steht unter dem Leitwort:

„LOK YAN — Damit Kinder heute leben können!“

Alle Gemeinden erhalten entsprechendes Informationsmaterial und Arbeitshilfen.

Wir würden es begrüßen, wenn sich alle Gemeinden in unserem Bistum entschließen könnten, das Dreikönigssingen zu verwirklichen.

Nach dem Wunsch der Bischöfe sollen die Gaben aus dem Dreikönigssingen ganz dem missionarischen Dienst der Jungen Kirchen zugute kommen. Die Erträge aus der Kollekte vom Weltmissionstag der Kinder und der Aktion Dreikönigssingen sowie das Krippenopfer bitten wir getrennt weiterzuleiten an:

PAPSTLICHES MISSIONSWERK DER
KINDER IN DEUTSCHLAND
Stephanstraße 35, 5100 Aachen
PSK Köln Nr. 6835-505 oder
Pax-Bank Aachen- Konto Nr. 30020 oder
Stadtsparkasse Aachen, Konto Nr. 299

Nr. 157

Ord. 17. 11. 80

Außerordentliche Bonifatiusstage 1981

Im Jahre 1981 sind die außerordentlichen Bonifatiusstage in den Dekanaten folgender Regionen zu halten:

Region Unterer Neckar

Dekanate: Heidelberg, Kraichgau, Mannheim, Weinheim, Wiesloch

Region Ortenau

Dekanate: Acher-Renchtal, Kinzigtal, Lahr, Offenburg

Region Hohenzollern/Meßkirch

Dekanate: Meßkirch, Sigmaringen, Zollern

Das Material dafür wird allen Pfarreien noch zugesandt. Werbematerial und Plakate (Anzahl angeben) sowie Opfertüten sind direkt in 4790 Paderborn, Kamp 22, beim Bonifatiuswerk zu bestellen. Ebenfalls möge man die Mitgliedsänderungen beim Bonifatiuswerk der Erwachsenen und der Kinder dorthin richten.

Wer dieses Jahr den Bonifatiusstag nicht halten konnte oder übersehen hat, möge ihn zu Anfang des nächsten Jahres nachholen.

Alle Erträge sind an die Erzb. Kollektur in Freiburg, PSK Karlsruhe Nr. 2379-755, mit dem Vermerk „Außerordentlicher Bonifatiusstag“ zu überweisen.

Auf Beschluß der Deutschen Baschofskonferenz ist der allgemeine Bonifatiusstag am 2. Sonntag im Juni, also am 14. Juni 1981, zu halten, weil er so näher am Fest des hl. Bonifatius liegt. Der Termin des außerordentlichen Bonifatiusstages soll dementsprechend nicht zu nahe an diesem Sonntag oder zu nahe an anderen großen Kollektensonntagen liegen.

Nr. 158

Ord. 26. 11. 80

Jahresabschluß 1980 des Bonifatiuswerkes der Kinder

Das Bonifatiuswerk der Kinder bittet, die Mitgliedsbeiträge und Spenden 1980 noch vor Jahresende auf das nachstehende Konto zu überweisen:

Erzbischöfliche Kollektur in Freiburg
PSK Karlsruhe Nr. 23 79-755 (BLZ 660 10075)
mit dem ausdrücklichen Vermerk „für
Bonifatiuswerk der Kinder, Paderborn“.

Wir bitten, auf dem Überweisungsabschnitt neben dem Verwendungszweck auch die Postleitzahl, den Ort und die Pfarrei anzugeben.

Der bevorstehende Jahresabschluß, mehr noch die rechtzeitige Hilfe für die Kinderseelsorge, namentlich in der Diaspora der DDR, erfordern, daß die Gelder ohne Verzögerung wirksam werden.

Nr. 159

Opfer der Firmlinge 1981

Innerhalb des Bonifatiuswerkes unterstützt die Katholische Diasporakinderhilfe in den mittel- und nordeuropäischen Diasporagebieten katholische Kinderheime und Kindergärten sowie die Durchführung religiöser Freizeiten und Bildungsmaßnahmen. Hinzu kommt die Förderung der Frohen Herrgottstunden in Gemeinden zwischen Elbe und Oder. Für diese Aufgaben konnten im vergangenen Jahr über 6,8 Millionen DM aus privaten Wohltäterspenden, aus dem Opfer der Erstkommunikanten und dem Opfer der Firmlinge bereitgestellt werden.

Damit die genannten pastoralen Aktivitäten auch in kommenden Jahr weitergeführt werden können, bitten

wir alle Pfarrer, in deren Gemeinden das Sakrament der Firmung gespendet wird, um besondere Befürwortung der Firmkollekte. Das Ergebnis dieser Kollekte ist mit dem Vermerk „Opfer der Firmlinge“ auf das nachstehende Konto zu überweisen:

Erzb. Kollektur, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 2379-755, BLZ 66010075

Nr. 160

Ord. 30. 10. 80

Angabe der Meßintention

Wir haben Veranlassung den nachstehenden Erlaß vom 4. 2. 1977 in Erinnerung zu rufen:

In manchen Gemeinden kann den Wünschen der Gläubigen, die in ihren Anliegen die Feier der hl. Messe erbitten, nur dadurch Rechnung getragen werden, daß ihre Stipendien an auswärtige Priester (z. B. an Missionare) weitergegeben werden. Diese Intentionen werden aber in nicht wenigen Gemeinden an einem bestimmten Tag (z. B. dem Jahrtag des Begräbnisses) in der Gottesdienstordnung aufgeführt. Damit sollen einmal die Anliegen auch dieser Gläubigen den anderen Pfarrangehörigen bekannt gemacht werden, sie selbst aber auch ermuntert werden, an diesem Tag die hl. Messe in der Pfarrei mitzufeiern. Gegen diese Praxis ist nichts einzuwenden, wenn die Intention der Meßfeier am Ort und die Angaben über an andere Orte weitergegebene Stipendien eindeutig auseinandergelassen werden (z. B. Jahrtagsmesse für NN. Wir gedenken auch folgender Jahrtage (Anliegen), für die die hl. Messe auswärts gefeiert wird: NN.). Auf keinen Fall darf das Mißverständnis möglich sein, es würden für eine hl. Messe mehrere Stipendien angenommen (vgl. CIC can. 825).

Nr. 161

Ord. 12. 11. 80

Zentrale kirchliche Meldestelle

Die zentrale kirchliche Meldestelle ist umgezogen. Die neue Anschrift lautet: Hildastraße 66, 7800 Freiburg i. Br., Telefon: (07 61) 21 88 - 1.

Nr. 162

Ord. 26. 11. 80

Kath. Kirchenbuchamt und Archiv (KBA)

Ab sofort ändern sich Bezeichnung und Anschrift des Katholischen Kirchenbuchamtes und Archivs für Heimatvertriebene, Bavariaring 24, München 2, in:

Katholisches Kirchenbuchamt
des Verbandes der Diözesen Deutschlands, München
Theaterstraße 31/IV — 8000 München 2
Telefon 089/220489 — PSK München 102375-800
Leiter: Rudolf Thomaschewski.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die Eheschließungen Heimatvertriebener und Spätaussiedler für jeden

Vertriebenen nur noch in einfacher Ausfertigung auf dem vorgeschriebenen lateinischen Vordruck zu melden sind.

Pfarrkartei — Datenschutz

In den letzten Wochen hat sich der Inhaber der Firma „Datei-Dienst“, Herr Hans Müller, Freiburg, wiederholt an Pfarrämter gewandt und seine Hilfe beim Aufbau und der Pflege von Pfarrkarteien angeboten. Dabei wurde in unzulässiger Weise, unter anderem durch die zusätzliche Bezeichnung „Kath. Kartei-Pflege“, der Eindruck erweckt, als arbeite diese Firma im Auftrag des Erzbischöflichen Ordinariats.

Wir stellen dazu fest, daß weder ein solcher Auftrag vorliegt noch dem Firmeninhaber jemals gestattet worden ist, durch eine Firmenbezeichnung wie „Kath. Kartei-Pflege“ für seine Dienste zu werben. Eine Weitergabe personenbezogener Daten an Inhaber oder Mitarbeiter der Firma „Datei-Dienst Hans Müller“, Postfach 5348, 7800 Freiburg, ist nicht zulässig, da nicht davon ausgegangen werden kann, daß diese Daten ausschließlich zur Erfüllung der Aufgaben der übermittelnden Stelle verwandt werden.

Christmette in der Heiligen Nacht

Das Mettensingen in der Heiligen Nacht hat in deutschen Gemeinden eine lange Tradition. Es ist eine ideale Form feierlicher Eröffnung des Gottesdienstes in der Heiligen Nacht. Aber auch Gemeinden, die diese Tradition nicht kennen, werden gerne nach der neuen Ausgabe greifen:

„Christmette in der Heiligen Nacht“, herausgegeben von den Liturgischen Instituten Trier, Salzburg, Zürich in Zusammenarbeit mit den Mönchen der Abtei Münsterschwarzach. Din A 6, 16 Seiten. Herder Freiburg, Basel, Wien und Vier-Türme-Verlag Münsterschwarzach 1980. Einzelpreis DM 1,50, ab 25 Stück DM 1,30, ab 50 Stück DM 1,00.

Das kleine, sehr gut lesbare Heftchen enthält die Weihnachtsmatutin des deutschen Stundengebetes. Die Vertonung aus dem Antiphonale zum Stundengebet ist leicht zu singen. Zur schrittweisen Einführung kann sie mit Gesängen aus dem Gotteslob verbunden werden; entsprechende Vorschläge sind angegeben. Die Mette beginnt mit „Herr, öffne meine Lippen“; als Alternative ist eine feierliche „Ankündigung des Weihnachtsfestes“ vorgesehen. Es folgen das Invitatorium „Christus ist uns geboren; kommt, wir beten ihn an“, der Hymnus „Christus, Erlöser aller Welt“ oder ein Weihnachtslied, drei weihnachtliche Antiphonen und Psalmen und die altehrwürdigen Lesungen (Jes 6 und Leo der Große) und Responsorien der Weihnachtsmatutin. Anstelle des zweiten Responsoriums „Heute ist der wahre Friede vom Himmel zur Erde hernieder-

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt Nr. 33 · 5. Dezember 1980
der Erzdiözese Freiburg M 13 02 BX

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 07 61 / 21 88-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 07 61 / 2 64 94. Bezugspreis jährlich 35,— DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 33 · 5. Dezember 1980

gestiegen“ kann das Kyrie bzw. eine geeignete Kyrielitanei (z. B. GL 129) gesungen werden. Daran schließt sich das Gloria der Weihnachtsmesse.

Es wäre ein Gewinn, wenn viele Gemeinden diese feierliche und dennoch volkstümliche Form des Beginns der Ersten Weihnachtsmesse wiederfinden oder neu entdecken könnten.

**Ständiger Diakonat — Informationstag
in Heidelberg**

Über den „Ständigen Diakonat“ wird am 13. Dezember 1980 im Bildungszentrum, 6900 Heidelberg-Ziegelhausen, ein Informationstag durchgeführt. Die Tagung vermittelt Informationen über Beruf und Ausbildung des Ständigen Diakons in der Erzdiözese Freiburg. Darüber hinaus bietet sich die Möglichkeit zum Gespräch mit bereits im Dienst stehenden Diakonen und deren Ehefrauen. Eingeladen sind engagierte Laien, die sich für diesen Dienst in der Kirche interessieren, aber auch deren Ehefrauen, damit sie sich von Anfang an ein Bild machen können von den Auswirkungen des Diakonates auf Ehe und Familie.

Anmeldung bei:

Institut für Theol.-Pastorale
Aus- und Weiterbildung
— Referat Ständiger Diakonat —
Wintererstraße 1, Postfach 947
7800 Freiburg im Breisgau

**Fastenaktion der Katholischen Sozialethischen
Arbeitsstelle (KSA)**

„Wer aus der Wahrheit lebt . . .“ heißt das Leitwort, das die Katholische Sozialethische Arbeitsstelle in Hamm ihrer 31. Fastenaktion im kommenden Jahr voranstellt. Zu diesem Thema findet eine Studententagung in der Kath. Bildungsstätte Haus Mariengrund, Nünningweg 133, 4400 Münster-Gievenbeck, vom Montag, den 29. 12. 1980, 11.00 Uhr bis Dienstag, 30. 12. 1980 um 16.00 Uhr statt.

Adressaten dieser Tagung sind verantwortliche Mitarbeiter und Multiplikatoren in den verschiedenen pastoralen, religionspädagogischen, pädagogischen und sozialen Aufgabenbereichen der deutschen Bistümer und Verbände. Anmeldungen sind bis spätestens 15. Dezember 1980 an die KSA, Postfach 291, 4700 Hamm 1, zu richten. Der Tagungsbeitrag einschließlich Unterkunft und Verpflegung beträgt 20,— DM.

Ernennung

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 14. November 1980 Herrn Pfarrer Elmar Landwehr in Lauda St. Jakobus zum Dekan des Landkapitels Lauda ernannt.

Verzicht

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht des Herrn Pfarrers G. R. Adalbert Schnatterer auf die Pfarrei Konstanz St. Nikolaus von Flüe mit Wirkung vom 15. Januar 1981 angenommen und seine Zurruhesetzung angeordnet.

Ausschreibung einer Pfarrei
(siehe Amtsblatt 1975, S. 399, Nr. 134)

Konstanz St. Nikolaus von Flüe, Dekanat Konstanz
Meldefrist: 22. Dezember 1980

Im Herrn sind verschieden

9. Nov.: Krist August, Oberstudienrat i. R. in Mengen, † in Sigmaringen
13. Nov.: Straub Klaus, Strafanstaltspfarrer an der Jugendstrafanstalt Adelsheim und Pfarrverweser in Rosenberg, Dekanat Buchen, † in Karlsruhe
15. Nov.: Riffel August, res. Pfarrer von Rohrbach a. G., † in Karlsdorf